

Die Oberstufe 3 der Jordan-Mai Schule, Förderschule Schwerpunkt Geistige Entwicklung, erforscht den Wald

In dieser Dokumentation werden zunächst die Ziele der Unterrichtsreihe „Wir werden Waldexperten!“ dargestellt. Anschließend folgt eine detaillierte Beschreibung dieser Unterrichtsreihe.

Die Jordan-Mai Schule, Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung, befindet sich in der Trägerschaft des katholischen Bistums Essen. Die Schule liegt in einem eher städtischen Gebiet in Gladbeck mit einem direkten Zugang zum Waldgebiet „Zweckel“.

Im Rahmen der Aktion Wald! von Bildungs-Cent e.V. setzten sich die zwölf Schülerinnen und Schüler¹ (SuS) der Oberstufe 3 im Zeitraum von August bis Oktober 2015 mit dem Ökosystem „Wald“ intensiv auseinander. Sowohl die fachlichen als auch die allgemeinen Lernvoraussetzungen der SuS dieser Lerngruppe sind sehr heterogen. Manche von ihnen haben einen intensiven Förderbedarf.

Vor der Unterrichtsreihe kannten alle SuS der Oberstufe 3 den Wald als Erholungsgebiet, weil die Schule eine Walking-AG im benachbarten Waldgebiet anbietet. Die theoretische sowie die handlungsorientierte Auseinandersetzung mit der außerordentlich reichhaltigen und spannenden Welt der Waldtiere und -pflanzen waren für diese Schülerschaft jedoch vollkommen neu!

Das Projekt „Wir werden Waldexperten!“ war in eine fächerübergreifende Unterrichtsreihe (Deutsch, Sachunterricht und Kunst) des Lehramtsanwärters eingebettet. Das Ziel der Reihe war, am Ende eine Waldexpertenausstellung für die Schülerschaft der anderen Oberstufen der Schule durchzuführen.

Dem christlichen Ethos entsprechend wird an der Jordan-Mai Schule ein besonderer Wert auf ein nachhaltiges und respektvolles Verhalten gegenüber der Umwelt gelegt, denn der Mensch hat eine Verantwortung für Gottes Schöpfung (Genesis 2,15; Psalm 24,1). Der Mensch soll sich demnach an der Schönheit der Schöpfung erfreuen und in Achtsamkeit ihr gegenüber leben.

¹Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden im Folgenden die Formulierungen „Schülerinnen und Schüler“ mit SuS abgekürzt

Die Voraussetzung für diese respektvolle Haltung gegenüber der Umwelt ist jedoch, dass sich die SuS intensiv mit dem Thema „Natur und Umwelt“ auseinandersetzen.

Aus diesem Grund wurden bei dem fächerübergreifenden Projekt folgende Zielsetzungen umgesetzt:

- die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen,
- ein verantwortliches Handeln gegenüber der Natur lernen (Nachhaltigkeit),
- die Veränderungen der Natur durch den Einfluss des Menschen erkennen,
- durch eigene Betroffenheit die Veranlassung zu umweltbewusstem Verhalten erkennen
- und die Förderung der Selbstständigkeit sowie der Selbstverantwortung.

Anhand dessen wird deutlich, dass bei diesem Projekt die wesentlichen Elemente einer ganzheitlichen und handlungsorientierten Umweltbildung berücksichtigt wurden. Das Motto der Unterrichtsreihe lautete „den Wald lesen zu lernen“. Deshalb stand hier das Leitprinzip, den Wald zu erleben und zu erfahren, zu erkunden und zu erforschen; im Vordergrund.

Für den Zweck des handlungsorientierten, aktiv-entdeckenden Lernens und Erforschens, das ein zentrales didaktisches Unterrichtsprinzip in der Förderschule Schwerpunkt Geistige Entwicklung ist, stellten sich die Materialien der Waldkiste als nahezu perfekt geeignet heraus. Aber Weiteres dazu wird später verraten. Zunächst einmal der Reihenfolge nach:

Als die Waldkiste Anfang des Schuljahres 2015/2016 die Schule erreichte, waren sowohl die SuS als auch der Lehramtsanwärter völlig begeistert von der Größe und vom Umfang des Paketes: „Was muss wohl da alles drin sein?!“ – Das war die erste Frage, die zusammen beantwortet werden sollte. Deshalb packten die SuS gemeinsam mit ihrem Lehramtsanwärter voller Spannung und Vorfreude das riesige Paket aus:





Alle SuS durften abwechselnd einen Gegenstand herausholen und sich überlegen, was man mit diesem Gegenstand oder Werkzeug machen kann. Einige Gegenstände waren leicht zu benennen, wie zum Beispiel der Regenschirm oder die Schaufel. Manch andere Utensilien waren jedoch nicht so einfach zu bestimmen. Hierzu zählte beispielsweise der so genannte „Insektensauger“. Die sprechenden SuS waren voller Ideen. Die nicht verbalsprechenden SuS befühlten mit großem Interesse verschiedene Gegenstände und probierten diese begeistert aus. Hier waren alle SuS völlig in den Prozess des „Begreifens und aktiven Entdeckens“ vertieft.

Nachdem alle Materialien aus der Waldkiste auf dem großen weißen Tuch ausgebreitet waren, waren die SuS und der Lehramtsanwärter sich einig: „Wir möchten so schnell wie möglich in den Wald! Wir möchten die tollen Sachen der Waldkiste sofort ausprobieren!“.

Gesagt – getan! Denn nachdem die SuS in der ersten Unterrichtseinheit das richtige Verhalten im Wald besprochen hatten, ging auch schon die erste Waldexkursion los! Die SuS und der Lehramtsanwärter machten sich auf den Weg in die Haard nach Marl-Sinsen. Die Haard ist ein Waldgebiet im nördlichen Ruhrgebiet an der Grenze zum Münsterland. Dort hatten sie sich mit einer Mitarbeiterin von der Umweltbildungsstätte und Naturwerkstatt „Forsthaus Haidberg“ verabredet, die mit ihnen eine geführte Waldexkursion durchführte.



Das Ziel der ersten gemeinsamen Entdeckungsreise bestand darin, die verschiedenen Bäume, Pflanzen und Gräser des Waldes kennen zu lernen. Der absolute Höhepunkt der Exkursion war die Aktion „Tippel Tappel auf dem Waldboden“. Hierbei ging es darum, die Bewohner des Waldbodens zu entdecken und kennen zu lernen. Der Waldboden stellte sich als ein faszinierender Lebensraum dar. Alle SuS untersuchten mit Hilfe von ausgewählten Werkzeugen der Waldkiste den Waldboden:



Mit dem dort gewonnenen Wissen ging es zurück in den Klassenraum – quasi aus der Praxis in die Theorie. Dort haben sich die SuS ausgiebig mit den verschiedenen gesehenen Tieren, vor allem den Insekten sowie den Pflanzen, Beeren, Pilzen und Bäumen vielfältig auseinandergesetzt. Während dessen stand das Lernen mit allen Sinnen im Mittelpunkt. Besonders hilfreich hierfür waren die mannigfaltigen Medien der Waldkiste, wie zum Beispiel die Waldfibeln, die es sogar auch als App für das I-Pad gibt, sowie die vielen

anderen Unterrichtsmaterialien. Durch diese Materialien konnten auch die sehr heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerschaft besonders gut berücksichtigt werden.

Die hoch motivierten SuS setzten sich interessiert mit den verschiedenen Unterrichtsgegenständen auseinander. Hierbei gelangten die SuS zu völlig neuen Sichtweisen über die Funktionen des Waldes für die Menschen. Zeitgleich bauten die SuS ein erhebliches Wissen über die Waldbewohner sowie die Pflanzen des Waldes auf. Sie stellten zu dieser Thematik viele Plakate her.

Mit dem in den Unterrichtseinheiten angelegten Theorie- und Praxiswissen gingen die SuS anschließend auf die zweite Exkursion. Sie hatten noch so viele Materialien der Waldkiste zu erproben! Dies taten die SuS dann auch, als sie mit dem Lehramtsanwärter in den schulnahen „Zweckeler“ Wald gingen. Dort gab es noch einiges zu entdecken! Zum Beispiel, wie hoch die Temperatur des Waldbodens ist. Eine Schülerin war besonders fasziniert davon, wie ein Pilz unter der Lupe aussah. Auch das erworbene Wissen über die verschiedenen Schichten des Waldes konnten die SuS bei ihrer zweiten Exkursion direkt anwenden. Dies wurde mit Hilfe des Fernglases (Kronenschicht) sowie mit Hilfe des Spatens (Kraut- und Moosschicht) sofort umgesetzt.

Nachdem sich die SuS der Oberstufe 3 intensiv mit dem Ökosystem „Wald“ sowohl praktisch als auch theoretisch auseinandergesetzt hatten, war es allen ein unbedingtes Bedürfnis, das gesammelte und fundierte Wissen vor einem Publikum in einer Waldexpertenausstellung zu präsentieren. Zu diesem Zweck wurden die anderen Oberstufen der Schule eingeladen.

Nun begann die große Vorbereitung. Die SuS hingen alle erstellten Medien, Plakate und sonstige Materialien, die sie in den letzten Wochen erarbeitet und zusammengetragen hatten, an Stellwänden auf. Bevor die Experten ihr Wissen vor der Schülerschaft der anderen Oberstufen vortrugen, übten sie noch einmal das Präsentieren ihrer Plakate.



Dann war es endlich soweit: die Waldexpertenausstellung konnte starten!

Innerhalb der Präsentation wuchsen die SuS zum Teil über sich hinaus, indem sie ihre Arbeitsergebnisse souverän und voller Begeisterung vor einem interessierten Publikum präsentierten:



Das Publikum applaudierte begeistert nach den Expertenvorträgen. Die Waldausstellung sowie die gesamte Unterrichtsreihe konnten somit als ein voller Erfolg verzeichnet werden.

Als Resümee bleibt festzuhalten, dass durch die tollen verschiedenen Materialien sowie Medien der Waldkiste eine optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis zu dem umfangreichen Themengebiet „Wald“ bei der dargestellten Projektarbeit erzielt wurde. Dadurch konnte eine wunderschöne Unterrichtsreihe realisiert werden. Hinzu kommt, dass es durch die vielfältigen Materialien der Waldkiste ganz einfach gewesen ist, auch den SuS mit einem intensiven Förderbedarf, ein handlungsorientiertes Lernen und aktiv-entdeckendes Forschen zu ermöglichen.

Im Rahmen der Projektarbeit haben alle SuS ganz neue Erkenntnisse über das System „Wald“, dessen Bedeutung für den Menschen und die Umwelt erlangt. Hier wird deutlich, dass das Motto „den Wald lesen zu lernen“ optimal umgesetzt werden konnte. Aufgrund dessen werden die SuS der Oberstufe 3 in Zukunft mit einem geschärften Blick sowie größerem Bewusstsein durch ihre Umwelt laufen. Dies ist für ein nachhaltiges und respektvolles Verhalten gegenüber der Umwelt besonders wichtig.